

Alzheimer
Studententechnik für Betriebswirte

Dr. Herbert Alsheimer

Leiter des Fachbereichs Wirtschaft der Fachhochschule Frankfurt a. M.

Studientechnik für Betriebswirte

Zweite, neu bearbeitete und erweiterte Auflage



Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

ISBN 978-3-409-39245-7 ISBN 978-3-663-15721-2 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-663-15721-2

Copyright by Springer Fachmedien Wiesbaden 1973

Ursprünglich erschienen bei Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler GmbH, Wiesbaden 1973

Vorwort zur zweiten Auflage

Die erste Auflage hat an den Hochschulen und an anderen Institutionen der Erwachsenenbildung eine so erfreuliche Aufnahme gefunden, daß eine Neuauflage in kurzer Zeit notwendig wurde.

Für die zweite Auflage habe ich den Inhalt überarbeitet und in verschiedener Hinsicht ergänzt. Ein Kapitel über Schrifttumsverzeichnisse – die ordnungsgemäß zu erstellen den Studenten oft große Schwierigkeiten bereitet – habe ich angefügt. Die Regeln für die Angabe von Fundstellen werden nunmehr gesondert für das Schrifttum, für Gesetzestexte und für Gerichtsentscheidungen dargestellt.

Allen, die das Buch bisher kritisch besprochen und mir damit geholfen haben, danke ich herzlich. Die im Vorwort zur ersten Auflage ausgesprochene Bitte um Anregung und Kritik bitte ich auch in Zukunft nicht zu übersehen.

Ich widme diese zweite Auflage dem Andenken meiner im Jahre 1971 verstorbenen Mutter, ohne deren harte Arbeit mir selbst das Hochschulstudium nicht möglich gewesen wäre.

Herbert Alsheimer

Vorwort zur ersten Auflage

Ein wichtiges Ziel aller Bildungsbemühungen muß es sein, die Lernenden mit den Techniken und den Hilfsmitteln wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen.

Eine ganze Reihe von Gründen spricht für diese These. Die angesichts des schnellen wissenschaftlichen Fortschritts kürzer werdende Verfallzeit materialen Wissens zwingt viele unserer Zeitgenossen zu ständigem Lernen. Die Überfüllung unserer Hochschulen drängt zu rationellem Studium. In vielen Bereichen unserer Bildung wird das Fernstudium zunehmende Bedeutung erlangen; also ein Studienweg, auf dem die Lernenden der Anregung und Hilfe durch Dozenten und Studienkollegen weithin entbehren müssen.

Erfahrungen, die ich an der Staatlichen Höheren Wirtschaftsfachschule in Frankfurt am Main, an der Bank-Akademie und an der Betriebswirtschafts-Akademie gewonnen habe, veranlaßten mich, eine Aufsatzreihe zur Studententechnik in der Zeitschrift „Der graduierte Betriebswirt“ zu veröffentlichen. Nunmehr lege ich diese Aufsätze – mit der Bitte um Anregung und Kritik – in erweiterter Fassung einer breiteren Öffentlichkeit vor.

Herbert Alsheimer

Inhaltsverzeichnis

Erster Teil: Über die Gliederung schriftlicher Arbeiten	11
I. Einleitung – Hauptteil – Schlußteil	14
1. Die Einleitung	15
2. Der Hauptteil	16
3. Der Schlußteil	20
II. Die Gliederungssymbole	20
Zweiter Teil: Die Definition	23
I. Das Wesen der Definition	25
II. Regeln für Definitionen	26
Dritter Teil: Grundriß der Bücherkunde	29
I. Belletristik und Sachbuchbereich	32
II. Fachbücher	32
1. Einteilung der Fachbücher nach ihrem Inhalt	32
2. Einteilung der Fachbücher nach dem Anlaß ihrer Entstehung	38
Vierter Teil: Bibliographien	41
I. Begriff der Bibliographie	43
II. Gliederung der Bibliographien	44
III. Einzelne Bibliographien	45
Fünfter Teil: Fachzeitschriften für Betriebswirte	49
I. Publikumszeitschriften und Fachzeitschriften	52
II. Einzelne Fachzeitschriften	53
1. Zeitschriften, die sich vornehmlich mit Themen beschäftigen, die Gegenstand der wissenschaftlichen Forschung an Hoch- schulen sind	53

2. Zeitschriften, die auf wissenschaftlicher Grundlage bestimmte Sachbereiche der Wirtschaft behandeln und in der Hauptsache zur Unterrichtung der Wirtschaftspraktiker dienen	55
3. Zeitschriften, die der Publikation von Ergebnissen der amtlichen Statistik dienen	60
4. Zeitschriften, die der Konjunkturberichterstattung dienen . .	60
5. Fachzeitschriften, die der Veröffentlichung von Gerichtsentscheidungen gewidmet sind	61
6. Ausbildungszeitschriften	62
7. Werkzeitschriften	63
III. Bibliographien der Zeitschriftentitel	64
IV. Bibliographien des Zeitschrifteninhalts	65

Sechster Teil: Amtliche Publikationen 67

I. Amtliche Publikationsorgane des Bundes	70
1. Verkündungsblätter	70
2. Sonstige Veröffentlichungsblätter	74
II. Amtliche Publikationsorgane der Bundesländer	75
1. Das Verkündungsblatt	76
2. Sonstige Veröffentlichungsblätter	77
III. Das Publikationsorgan der Europäischen Gemeinschaften . . .	77
IV. Bundestagsdrucksachen	78
V. Dokumentation	79
1. Titel der Publikationen	79
2. Rechtsmaterien	80
3. Parlamentsdrucksachen	80

Siebter Teil: Zitate, Verweisungen, Ergänzungen des Haupttextes . 81

I. Zitate	83
II. Verweisungen	86

III. Ergänzungen des Haupttextes	87
IV. Regeln für die Angabe von Fundstellen	88
1. Regeln für die Angabe von Fundstellen aus dem Schrifttum	88
2. Regeln für die Angabe von Fundstellen aus Gesetzestexten	92
3. Regeln für die Angabe von Fundstellen bei Gerichtsentscheidungen	96
Achter Teil: Schrifttumsverzeichnisse	99
I. Begriff und Funktion von Schrifttumsverzeichnissen	101
II. Das Erstellen von Schrifttumsverzeichnissen	102
1. Der Sammelbereich	102
2. Die Untergliederung	102
3. Rechtsprechungsverzeichnisse, Verzeichnisse statistischer Quellen	103
4. Titelaufnahme und -einordnung	103
III. Schrifttumsverzeichnisse als Datenspeicher bei abgekürzter Zitierweise im Text	108
Neunter Teil: Statistik	111
I. Begriff der Statistik	113
II. Bemerkungen zur Geschichte und Bedeutung der Statistik	114
III. Der Umgang mit Statistiken	115
IV. Organisation der Statistik in der Bundesrepublik	116
V. Internationale Statistik	118
VI. Statistische Veröffentlichungen	119
1. Publikationen der amtlichen Statistik	119
2. Publikationen der privaten Statistik	121
3. Publikationen der internationalen Statistik	121
VII. Dokumentation	122

Zehnter Teil: Bibliotheken	123
I. Arten der Bibliotheken	126
1. Einteilung nach dem Sammelbereich	126
2. Einteilung nach dem Träger	128
3. Einteilung nach der Zugänglichkeit für Benutzer	129
4. Einteilung nach der Art der Benutzung	130
II. Verzeichnisse der Bibliotheken	130
III. Bibliothekskataloge	131
1. Begriff und Aufgabe der Bibliothekskataloge	131
2. Arten der Bibliothekskataloge	131
IV. Sonderfragen der Bibliotheksbenutzung	134
Elfter Teil: Der Umgang mit Abkürzungen	137
I. Stilistisches zum Gebrauch von Abkürzungen	139
II. Grammatikalisches zum Gebrauch von Abkürzungen	141
1. Der Punkt bei Abkürzungen	141
2. Abkürzungen als Appositionen	143
3. Sonderregeln für Abkürzungen, die zu einem sprechbaren Wort zusammengefügt werden, und für Kurzwörter	144
Schrifttumsverzeichnis	145
Stichwortverzeichnis	149